

KURZNOTIZEN

Seminar über Wildbienen

AMÖNEBURG-ERFURTS-HAUSEN. Die Stadt Amöneburg lädt ein zu einem Seminar der Reihe „Umwelt- und Klimaschutz leicht gemacht!“. Das Thema: „Wie siedle ich Wildbienen in meinem Garten an?“ Dr. Thorsten Dresing erläutert den Lebenszyklus der Wildbienen und welche Möglichkeiten man im Garten oder auf dem Balkon hat, sie anzusiedeln.

• **Termin** ist Donnerstag, 15. Februar, um 19 Uhr im Bürgerhaus Erfurtshausen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, aber willkommen. Es kann auch online über den Zoom-Service teilgenommen werden: <https://eu01web.zoom.us/j/68258050770?pwd=a2s1eEgzXVpbVdNemlxbzNpSTM4dz09>. **Weitere Infos:** UKLG.de

Bilderabend über Palästina

RAUSCHENBERG-ERNST-HAUSEN. Die evangelische Kirchengemeinde Rauschenberg-Ernsthausen lädt ein zum Bilderabend zum Weltgebetstagsland Palästina. Gezeigt werden Bilder aus Palästina, und die Lieder der Gottesdienstordnung, die Frauen aus Palästina geschrieben haben, werden gesungen.

• **Der Bilderabend** findet am Donnerstag, 15. Februar, im Vereinsraum im Storchennest Ernsthausen statt und beginnt um 19 Uhr.

Posaunenchor zieht Bilanz

KIRCHHAIN-NIEDERWALD. Die Jahreshauptversammlung des Evangelischen Posaunenchores Niederwald findet statt am Dienstag, 13. Februar, ab 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Niederwald. Die Tagesordnung wird zu Beginn der Versammlung bekannt gegeben und umfasst unter anderem die Berichte vom Vorstand. Im Anschluss ist wie immer für einen Imbiss gesorgt.

Verwaltung Montag geschlossen

WOHRATAL. Wegen der Rathauserstürmung durch die Karnevalisten bleibt die Gemeindeverwaltung Wohratal am Montag, 12. Februar, geschlossen.

Stadtbücherei bis 15. Februar zu

KIRCHHAIN. Die Schul- und Stadtbücherei Kirchhain bleibt in der Woche vom 12. bis 15. Februar wegen Erkrankung der Büchereileitung geschlossen.

KORREKTURBOX

In unserer Meldung zum **Karneval in Bracht**, zu dem die VHS Marburg-Biedenkopf und das Team des Seniorentreffpunktes Rauschenberg einladen, ist uns leider ein Fehler unterlaufen: Die Veranstaltung findet nicht am Montag, sondern am Dienstag, 13. Februar, von 14.11 bis 17 Uhr in der Mehrzweckhalle (Lohweg) statt. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen. Das Brachter Fasenachts-Team sorgt für Unterhaltung, ein Bustransfer kann nur in der Gemeinde Rauschenberg angeboten werden. Zudem sind auch alle Interessierten aus den umliegenden Gemeinden eingeladen.

Wohrataler Verwaltung soll an Personalkosten sparen

Gemeindevertreter wollen über neue Stelle in Verwaltung noch beraten

VON NADINE WEIGEL

WOHRATAL. Viel diskutiert wurde der Haushalt während der Gemeindevertretersitzung am Dienstagabend nicht. Dabei ist offensichtlich noch Diskussionsbedarf vorhanden. Das zumindest ging aus einem Änderungsantrag hervor, den die Offene Liste Wohratal (OLW) und die CDU einbrachten. Sie beantragten, dass die im Stellenplan des Haushaltsentwurfes 2024 vorgesehene Stelle der Bauverwaltung herausgenommen und auf einen späteren Zeitpunkt zurückgestellt wird.

Kurze Unterbrechung

„In der Diskussion um die Besetzung einer weiteren Stelle in der Gemeindeverwaltung, die mit dem Schwerpunkt Bauangelegenheiten betraut werden soll, haben sich Fragen ergeben, die noch nicht abschließend geklärt werden konnte“, begründete Harald Homberger (OLW) den Antrag. Die Klärung dieser Fragen solle im laufenden Haushaltsjahr vorgenommen werden, um die Besetzung zu einem späteren Zeitpunkt zu realisieren.

Die SPD-Fraktion beantragte daraufhin eine kurze Unterbrechung und kehrte mit einem Ergänzungsantrag zurück. „Wir möchten, dass auch noch die zusätzliche halbe Stelle gestrichen wird, weil die Personalkosten ja in die Höhe gehen und wir so einsparen können“, sagte SPD-Fraktionsvorsitzender Ingo Neurath dem etwas verdutzt wirkenden Bürgermeister Heiko Dawedeit (parteilos), der das Stichwort „Personalkosten in die Höhe gehen“ doch noch mal hinterfragen musste.

Haushalt „zweiter Klasse“

„Es ist ja, so, dass gerade eine ganze Stelle entfallen ist“, wunderte sich Dawedeit und ergänzte: „Die Aufgaben müssen ja gemacht werden. Wir können natürlich noch

vier Stellen reduzieren, dann haben wir noch weniger Personalkosten“, so Dawedeit. Er hatte im Haushaltsentwurf 2024 eine Personalaufstockung von 1,5 Stellen vorgesehen, um den „gestiegenen Anforderungen in Bereichen wie Bauverwaltung, Öffentlichkeitsarbeit und Klimaschutz“ nachkommen zu können. Die Gemeindevertreter bewerten dies offensichtlich anders und sehen beim Perso-

➔ **Es klafft eine Lücke von 148.000 Euro zwischen Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde im laufenden Geschäft. Erst ein Zugriff auf Wohratals Rücklagen sichert den Ausgleich.**

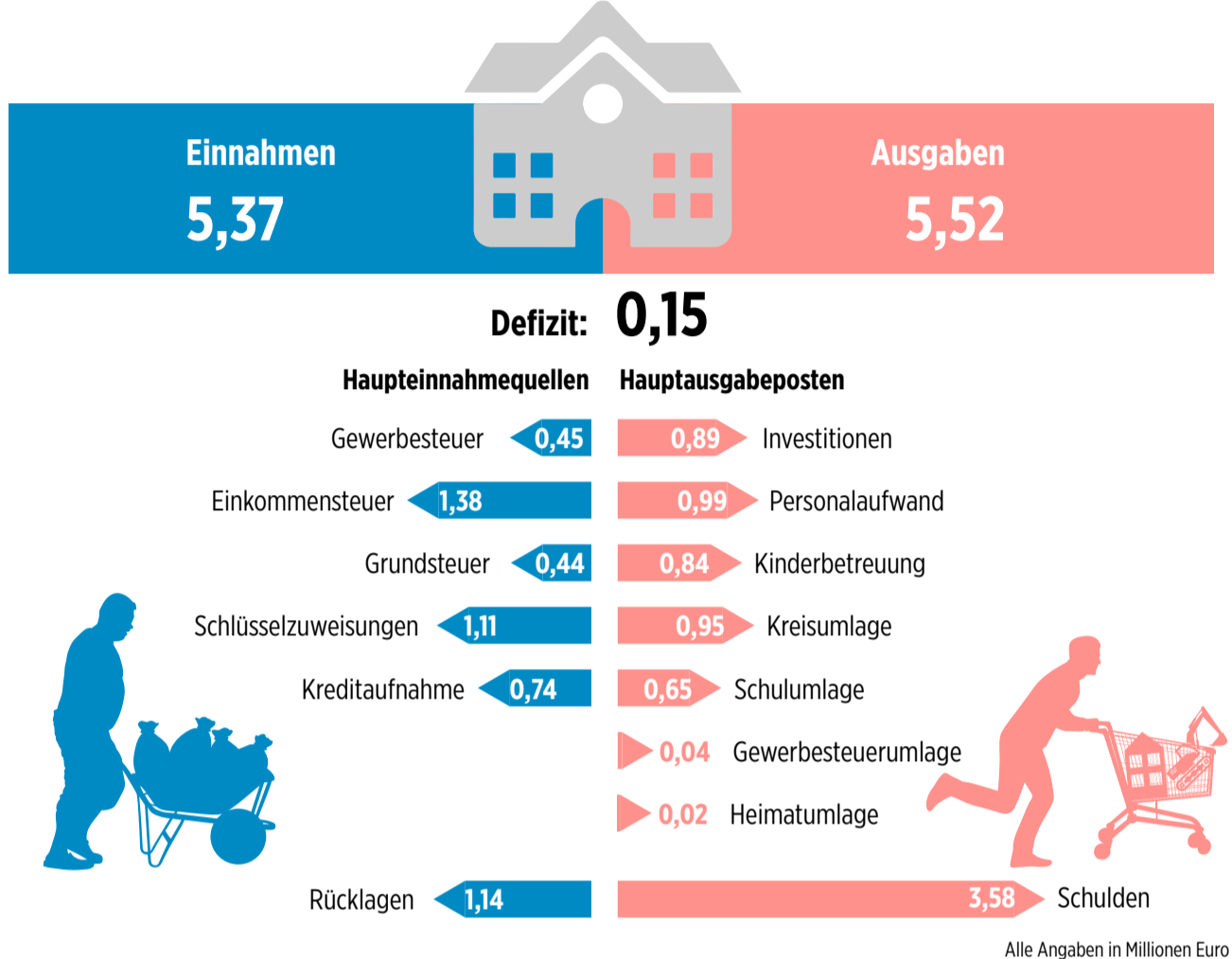
nal das größte Einsparungspotenzial. Mit einer einstimmigen Mehrheit wurde dem Antrag von OLW und CDU stattgegeben.

SPD-Antrag scheidet

Die SPD scheiterte allerdings mit ihrem Ergänzungsantrag, den OLW und CDU nicht unterstützten. Rein rechnerisch ist der Wohrataler Haushalt nicht ausgeglichen. Es

klafft eine Lücke von 148.000 Euro zwischen Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde im laufenden Geschäft. Erst ein Zugriff auf Wohratals Rücklagen sichert den Ausgleich. Damit ist Wohratals Haushalt erneut ein „Haushalt zweiter Klasse“ wie in den Vorjahren. Über die Anhebung der Wasser- und Abwassergebühren hatte das Gemeindeparlament bereits entschieden.

Haushalt der Gemeinde Wohratal 2024



Schlüsselzuweisungen sind Zahlungen des Landes an Städte und Gemeinden für deren allgemeine Ausgaben. Die Höhe errechnet sich aus der Einwohnerzahl sowie den Einnahmen, wie der Grund- und Gewerbesteuer.

Umlagen sind Zahlungen von Städten und Gemeinden an ihre Landkreise für deren Aufgaben, wie zum Beispiel den Bau und Erhalt von Schulgebäuden.

Quelle: Gemeinde Wohratal
Grafik: mr//media / Dr. G. Körtner



Parlament entscheidet über weitere Planungsaufträge

Sondersitzung in Stadtallendorf wegen der Erweiterung des Dokumentationszentrums

VON MICHAEL RINDE

STADTALLENDORF. Die Stadtverordneten in Stadtallendorf legen eine Extraschicht ein. Am Montag kommt es zu einer Sondersitzung. Wieder einmal geht es um die Erweiterung des Dokumentations- und Informationszentrums (DIZ) und den so lange schon nötigen barrierefreien Zugang zur ständigen Ausstellung und dem Altbau.

Gesamtsumme von 800.000 Euro steht im Raum

Jetzt geht es um die Vergabe von Planungsarbeiten und das in einem beachtlichen Umfang. Die Gesamtsumme von 800.000 Euro steht dabei im Raum. Das gesamte Projekt ist mit 3,7 Millionen Euro veranschlagt, es gibt eine Millionenförderung des Bundes dafür. Sie ist auf 2,4 Millionen Euro gedeckelt, die DIZ-Er-



weiterung gilt als „nationales Projekt des Städtebaus“.

Dass das Stadtparlament über derartige Vergaben entscheidet, ist eher ungewöhnlich. Eigentlich wäre dies Sache von Magistrat und Betriebskommission des Eigen-

betriebs Dienstleistungen und Immobilien (Dul). Beide Gremien haben auch schon Ja gesagt, wenn auch wohl, wie die OP recherchierte, nur mehrheitlich, nicht einstimmig.

Konkret vergeben werden sollen Objektplanungen

So sieht der Siegerentwurf im Modell aus, der Anbau ist als Kubus geplant und soll im vorgegebenen Fenster neben dem Aufbaugebäude entstehen.

FOTO: MICHAEL RINDE

(169.000 Euro), die Freiflächenplanungen (57.000 Euro), die Tragwerksplanungen (113.000 Euro) und die Planung der technischen Ausrüstung (111.000 Euro und 83.000 Euro), aufgeteilt auf zwei Lose. „Wir möchten die Zahl der Entscheider erweitern und folgen damit auch einem Wunsch aus der Politik“, sagt Somogyi auf Nachfrage der OP zum Grund für die Stadtparlamentssitzung. Das Thema DIZ hat

Politik und Verwaltung in den vergangenen Wochen bereits mehrfach beschäftigt, zuletzt hatte es eine Große Anfrage der Stadtverordneten Klaus Ryborsch (CDU) und Winand Koch (FDP) gegeben. Darin ging es unter anderem um Fragen der in Teilen geplanten Stampflehmabauweise. Ein geringer Teil der Außenfassade soll mit Stampflehm errichtet werden, so sieht es der Entwurf vor, der beim Architektenwettbewerb für das DIZ vorne lag.

Der Stadt Stadtallendorf sitzt die Zeit etwas im Nacken. Bis Ende 2026 muss der Bau abgeschlossen sein. Deshalb fiel unter anderem auch die Entscheidung für eine Sondersitzung, um die Zeitplanung einzuhalten.

• **Das Stadtparlament** tagt am Montag, 12. Februar, ab 18.30 Uhr im Sitzungssaal neben der Stadthalle.